

## **Infofahrt zur geplanten Dorferneuerung in Neuses**

Dorferneuerung in Neuses – wie schaffen wir es, unseren Ort für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu gestalten?

So die Zielsetzung vorausgegangener Besprechungen.

Die aktive Dorfgemeinschaft Neuses begab sich unter Führung des verantwortlichen Beauftragten vom ALE (Amt für Ländliche Entwicklung), Herrn Michael Ertel und in Begleitung von Frau Öchslen vom Ingenieurbüro Klärle (Weickersheim), auf eine Informationsfahrt um Gemeinden mit bereits abgeschlossener Dorferneuerung zu besuchen. Die Tour führte unter fachkundiger Moderation von Herrn Ertel über Nehdorf, Weiherschneidbach, Leidendorf, Kolmschneidbach, Neuses / Merkendorf, Hirschlach, Gundelshalm, Alesheim, Degersheim, Heidenheim und Segringen bis nach Lehengütingen. Noch während der Fahrt erklärte Herr Ertel die Maßnahmen, zum Teil auch mit technischen Hintergründen.

Ein Themenpunkt waren verkehrstechnische Maßnahmen, um am Ortsteingang oder auch innerhalb des Ortes die Geschwindigkeit von Fahrzeugen zu reduzieren. Hierbei zeigte Herr Ertel viele Beispiele, wie sich mit Hilfe von Verkehrsinseln, Verengungen, Einbau von Kurven und/oder Pflasterstreifen Methoden realisieren lassen, um die Sicherheit zu erhöhen. So kann der Fahrbahnbelag auch ein akustisches Signal setzen, abzubremesen. Selbst verschiedene Pflaster und deren Verlegeart haben Einfluss auf die Geräuschentwicklung am Ortseingang. Innerorts kann eine Verkehrsberuhigung auch durch verschiedene andere Baumaßnahmen wie Verengungen etc. erreicht werden.

Ein weiteres Thema war das ganzheitliche Erscheinungsbild des Ortes. Grünstreifen entlang der Straßen schaffen Lebendigkeit, und vermitteln einen angenehmen Eindruck. Die Frage der späteren Pflege dieser Streifen wurde den Ansprechpartner aus den besuchten Orten immer wieder gestellt.

Eine auch in Neuses aktuelle Frage ist die Verwendung bereits bestehender gemeinschaftlicher Gebäude. Wie können diese einer zeitgemäßen Nutzung zugeführt werden? Hierbei wurde über Umnutzung, Umbau, Abriss und Eigenleistung der Ortsansässigen in Form vieler praktischer Beispiele berichtet. In vielen Fällen konnten auf diese Weise Räume geschaffen werden, die ein Anlaufpunkt sind, um ein lebendiges Dorfleben zu unterstützen und zu fördern. Dies ist sicherlich auch im Hinblick auf unsere Jugend ein elementarer Gedanke.

Zentraler Punkt fast aller Verfahren der besuchten Orte war die Schaffung eines Dorfplatzes, auch in Neuses ist dies eines der wichtigsten Themen der Dorferneuerung. Dabei sahen wir Beispiele, wie auch auf verhältnismäßig kleinem Raum eine ortsprägende Dorfmitte geschaffen werden konnte. In jedem Fall entstand durch den Dorfplatz eine echte Aufwertung des Ortes. In vielen Fällen bewirkte auch der Einsatz von einheitlichem Pflastermaterial einerseits im öffentlichen Raum, andererseits auf privaten Grundstücken ein gelungenes, rundes Ortsbild. In manchen Orten wurde von einer regelrechten „Kettenreaktion“ berichtet, das eigene Anwesen im Einklang mit dem neu geschaffenen Ortsbild aufzuwerten.

Zum Thema Buswartehäuschen sahen wir einige wirklich sehr beeindruckende Bauten – und auch in Neuses soll sich im Rahmen der Dorferneuerung hier etwas ändern. Nicht zuletzt der Sicherheitsaspekt ist eine treibende Kraft, aber auch Fragen, ob eine multifunktionale Nutzung des Buswartehäuschens möglich wäre. Es waren Versionen in allen denkbaren Ausführungen von Fachwerk bis zum Holz-Glas-Bau zu bestaunen. Auch dies allesamt höchst interessante Anregungen.

Wie in vielen der besuchten Orte stellt sich auch in Neuses die Frage, das Dorferneuerungsverfahren mit einer Flurneuordnung zu verbinden. Auch zu diesem Thema konnten wir völlig neue Gedankengänge mitnehmen, um z.B. den Verkehr von Großfuhrwerken um die Dörfer herum zu lenken. Auch dies wird in den Arbeitskreisen in Neuses diskutiert werden, um Gesehenes und funktionierendes unter Umständen auch hier einfließen zu lassen.

Fasst man die Kommentare und Erklärungen unserer Ansprechpartner aus den besuchten Orten zusammen, ist die Dorferneuerung eine riesige Chance, durch kluge Weichenstellungen und weitsichtiges Handeln unser Dorf über Generationen hinweg attraktiv und ansprechend zu gestalten. Sie ist ein Instrument, um ein für jeden angenehmes Miteinander zu fördern und zu etablieren – diese Chance halten wir in Händen. Natürlich gelingt dies nur, wenn die gesamte Dorfgemeinschaft hinter diesem Projekt steht, und jeder bereit ist, seinen Teil beizutragen.

Hier ist Neuses auf einem guten Weg!

Viel gehörte Kommentare zur Fahrt waren „sehr anschaulich“, „enorm wichtig für unsere Entscheidungen“ oder „aus Betroffenen sollte man Beteiligte machen“. Für diejenigen, die an der Infofahrt nicht teilnehmen konnten, kann nur empfohlen werden, die Orte der Route vielleicht einmal im privaten Rahmen zu besuchen – es lohnt sich in jedem Fall.

In unmittelbarer Nähe kann man in Neuses bei Merkendorf oder Hirschlach einige sehr beeindruckende Beispiele sehen.

Abschließend gilt es, Herrn Ertel und Frau Öchslen zu Danken. Es wurde den Teilnehmern der Infofahrt ein Programm geboten, das alle unsere „Problemzonen“ umfasste, wobei in den Orten stets verschiedenste Lösungsansätze gezeigt und erklärt wurden. Hierfür nochmals herzlichen Dank an die beiden Organisatoren!

Die Arbeitskreis-Sprecher